

II-4580 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2356/J

1988-06-23

A N F R A G E

der Abgeordneten Bergmann, Dr. Schüssel, J. Schwimmer
und Kollegen
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend den Arbeitsauftrag von Burgtheaterdirektor
Claus Peymann

In der Ausgabe der Tageszeitung "Die Presse" vom 18./19.
Juni 1988 befaßt sich Hans Haider in einem ganzseitigen
Artikel mit dem Konflikt zwischen Burgtheaterdirektor Claus
Peymann und dem Ensemble.

Darin wird die Peymann-Feststellung zitiert, er habe von der Republik den Auftrag erhalten, "das Burgtheater von Grund auf zu reformieren" und er sei "vor vier Jahren von der Regierung gebeten und beauftragt worden, diese Reform gegen den Betriebsrat und gegen eine Mehrheit des Ensembles zu beginnen". Der seinerzeitige Unterrichtsminister Dr. Helmut Zilk, der Peymann an die Burg holte, bezeichnete diese Erklärung als "eine sehr persönliche und sehr weitgehende Auslegung".

Da eine derartig unterschiedliche Interpretation des Arbeitsauftrages durchaus die Ursache für den Burgtheaterkonflikt sein könnte, richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende Anfrage und ersuchen, im Interesse einer Klärung der Gesamtsituation um eine möglichst rasche Beantwortung:

A n f r a g e:

Wie lautet der Arbeitsauftrag von Burgtheaterdirektor Claus Peymann wörtlich:

- a) in seinem Dienstvertrag?
- b) in mehr oder minder verbindlichen Nebenabsprachen,
Briefen etc.? 17